

Zeitschrift: Bündner Monatsblatt : Zeitschrift für Bündner Geschichte, Landeskunde und Baukultur

Herausgeber: Verein für Bündner Kulturforschung

Band: - (2022)

Heft: 4

Rubrik: Resolution der Arbeitsgemeinschaft Alpenländer (ARGE ALP) : "50 Jahre ARGE ALP - starke Interessenvertretung für die Alpenregion"

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Resolution der Arbeitsgemeinschaft Alpenländer (ARGE ALP)

«50 Jahre ARGE ALP – starke Interessenvertretung für die Alpenregion»

verabschiedet von der 53. Konferenz der Regierungschefs
der ARGE ALP am 21. Oktober 2022 in Innsbruck

Die vergangenen 50 Jahre in der ARGE ALP sind geprägt von enger, kollegialer und freundschaftlicher Zusammenarbeit, die nachhaltig Wert für die Mitgliedsländer schafft. Unser primäres Ziel ist es, aufeinander abgestimmt gemeinsame, spezifisch alpine Interessen und Anliegen in den Hauptstädten und in Europa erfolgreich direkt in den Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozess einzubringen. Durch diese grenzübergreifende Kooperation können wir auf achtbare gemeinsame Erfolge verweisen: So war es auf Initiative der ARGE ALP unter anderem möglich, die Wasserkraft als saubere und erneuerbare Energie auf europäischer Ebene zu verankern. Es gelang, ein Bewusstsein für die besonderen Herausforderungen der kleinteilig organisierten Berglandwirtschaft zu schaffen, die aufgrund der schwierigen geomorphologischen Bedingungen nicht mit grossen landwirtschaftlichen Betrieben in Gunstlagen konkurrieren kann und daher aus landeskulturellen Gründen und zur Erhaltung regionaler Wirtschaftskreisläufe sowie zum Schutz vor Naturkatastrophen speziell gefördert werden muss. Im Verkehrsbereich haben wir in der ARGE ALP nicht nur den Anstoss für die Realisierung des europäischen Grossprojektes des Brenner-Basistunnels und für die Unterstützung zur Umsetzung der Neuen Alpentransversale (NEAT) durch den Gotthard gegeben, sondern wir konnten auch die Bedrohung und nachhaltige Beeinträchtigung unseres alpinen Lebensraums durch die ungehinderte Überquerung der Alpen durch Gigaliner abwenden. In

diesem Geiste sollen auch visionäre Projekte wie das Bahnkreuz im Dreiländereck der Terra Raetica (Graubünden, Südtirol, Tirol und Lombardei) weiterverfolgt und vorangetrieben werden.

Sechs ARGE-ALP-Mitgliedsländer unterhalten Verbindungsbüros in Brüssel, und die Schweizer Kantone verfügen über einen Informationsbeauftragten in der Mission der Schweiz bei der EU, um von sich anbahnenden Entwicklungen auf europäischer Ebene Kenntnis zu erhalten und durch direkte Kontakte, Gespräche und Interventionen diese Entscheidungen zu beeinflussen. Das möglichst frühzeitige Teilen aller relevanten Informationen sowie das gemeinsame Agieren dieser Stellen im Interesse der Bevölkerung unserer Länder stärken unsere Positionen und verschaffen ihnen das nötige Gewicht. Unter der Koordination des Vertretungsbüros Tirol-Südtirol-Trentino als «ARGE ALP Headquarter» in Brüssel sollen die Sichtbarkeit und Schlagkraft der gemeinsamen Interessenvertretung in Brüssel weiter gestärkt werden.

Um in den Bereichen Klimawandel und globale Megatrends noch effektiver handeln zu können, ist zwischen den Ländern der ARGE ALP eine enge Kooperation notwendig, die thematisch von der Präsidentschaft, der Regierungschefkonferenz und vom Leitungsausschuss initiiert, sodann sachkundig und organisatorisch von den Mitgliedsverwaltungen und von der Geschäftsstelle begleitet wird. Die Geschäftsstelle der ARGE ALP ist seit ihrer Gründung im Amt der Tiroler Landesregierung angesiedelt. Hier finanziert die ARGE ALP basierend auf dem Beschluss der Regierungschefkonferenz vom 5. Juli 2019 seit Jänner 2020 die Teilzeitstelle eines/einer Tiroler Landesbediensteten für die speziellen Aufgabenbereiche der ARGE ALP Geschäftsstelle. Da sich diese Verstärkung der Geschäftsstelle sehr bewährt hat, wird diese Vorgangsweise für weitere drei Jahre, sohin bis Ende 2025, verlängert. Zur Umsetzung der strategischen Schwerpunkte, vor allem im Rahmen einer erfolgreichen Projektarbeit, ist die ARGE ALP auch künftig auf eine angemessene personelle und finanzielle Mittelausstattung angewiesen. Diese ist langfristig sicherzustellen und durch den Leitungsausschuss periodisch zu überprüfen.

Die Kontinuität der inhaltlichen Ausrichtung und die Umsetzung der Resolutionen werden durch die Trio-Präsidentschaften garantiert. Zu diesem Zweck sollen vermehrt Treffen der Trio-Präsidentschaften mit dem Ziel der Erarbeitung, der Umsetzung und des Monitorings der mehrjährigen ARGE-ALP-Strategien abgehalten werden. Die von der ARGE ALP umgesetzten Projekte sollen sich deshalb an der von der jeweiligen Trio-Präsidentschaft

erarbeiteten mehrjährigen Strategie orientieren. Ebenso erachten die Regierungschefs kurzfristige Abstimmungstreffen für spezielle Themen für notwendig, um ein gemeinsames und abgestimmtes Vorgehen gewährleisten zu können.

Auf Initiative der Tiroler ARGE-ALP-Präsidenschaft fand erstmalig in Entsprechung der gemeinsam festgelegten mehrjährigen Strategie ein Treffen der für Agrarangelegenheiten zuständigen Mitglieder der Regierungen statt. Eine solche enge Abstimmung unter den jeweils zuständigen Regierungsmitgliedern zu aktuellen fachpolitischen Herausforderungen kann auch in mehreren weiteren Arbeitsgebieten der ARGE ALP zielführend sein. Dies stellt eine erfolgreiche und zielgerichtete Bearbeitung sicher und stärkt auch die politische und fachspezifische Vernetzung der ARGE-ALP-Länder. Erforderlichenfalls wird die darauffolgende Regierungschefkonferenz dazu weitere gemeinsame Positionierungen beschliessen.

Die im Gründungsdokument der ARGE ALP, beschlossen am 12. Oktober 1972 in Mösern, Tirol, festgelegte Zielsetzung, nämlich durch grenzüberschreitende Zusammenarbeit gemeinsame Anliegen auf kulturellem, sozialem, wirtschaftlichem und ökologischem Gebiet unter kleinstmöglicher Institutionalisierung durchzusetzen, ist und bleibt aktuell. Leitmotiv aller Aktivitäten der ARGE ALP ist auch weiterhin, durch grenzübergreifende Kooperationen für die Mitgliedsländer und vor allem für die Menschen in unseren alpinen Regionen einen Mehrwert zu generieren.

Der Mehrwert der Kooperation für die Mitgliedsländer besteht im direkten und unbürokratischen Austausch zu spezifischen Alpenthemen, in einer koordinierten Vorgangsweise und gemeinsamen Positionierung gegenüber den jeweiligen Nationalstaaten und auf europäischer Ebene sowie im Zusammenwirken der fachlichen und personellen Kompetenzen der Verwaltungen. Der Mehrwert der Kooperation für den einzelnen Menschen in unseren Alpenregionen besteht in der Umsetzung konkreter Projekte, die die Zusammenarbeit erlebbar machen sowie in der Möglichkeit, die Nachbarn und Nachbarinnen besser kennenzulernen und voneinander zu lernen. Die wertvollen kulturellen und wirtschaftlichen Leistungen und auch das kulinarische Erbe mit Produkten von höchster Qualität, alles Ausdruck tief verwurzelter Traditionen, können so viel bewusster gepflegt, sorgsam weiterentwickelt und mit Erfolg vermarktet werden.



Mitglieder der Regierungschefkonferenz der Arbeitsgemeinschaft Alpenländer (ARGE ALP) unter der Friedensglocke in Mösern im Tirol 2022. Von links nach rechts: Untersekretär Gabriele Barucco (Lombardei), Regierungspräsident Norman Gobbi (Tessin), Regierungsrat Christian Rathgeb (Graubünden), LH a. D.: Alois Partl (Südtirol, Gründungsmitglied), Staatsministerin a. D. Emilia Müller (Bayern), Regierungsrat Marc Mächler (St. Gallen), Landeshauptmann Günther Platter (Tirol), Landeshauptmann Arno Kompatscher (Südtirol), Landrat Anton Mattle (Tirol), Landeshauptmann Wilfried Haslauer (Salzburg), Landeshauptmann Markus Wallner (Vorarlberg), Landeshauptmann Maurizio Fugatti (Trentino). (Foto Land Tirol/Die Fotografen)